

tag für die ganze DDR gezogene Bilanz wird dabei betriebsbezogen, das heißt anhand des gewachsenen materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Betriebsangehörigen aufgemacht. Viele Fakten belegen, daß die in den vergangenen Jahren geleistete fleißige Arbeit Früchte trägt.

Das beweist sich darin, daß das durchschnittliche Bruttoeinkommen in den vergangenen fünf Jahren um 140 Mark auf 1038 Mark stieg. Im gleichen Zeitraum verbesserten sich für fast 15 Prozent der Betriebsangehörigen die Wohnbedingungen. 1981 standen für die Werktätigen 3526 Ferienplätze zur Verfügung, 1985 waren es 5349. Fast jeder 4. Betriebsangehörige erhielt eine Kur.

Wenn Bilanz aufgemacht wird, dann gehören dazu auch die Macht der Arbeiterklasse, Mitbestimmung, Mitplanen, die enge Verbindung von Volk und Partei, die Politik des Dialogs zur Minderung der Kriegsgefahr. Auf einen Nenner gebracht: Die Genossen vertiefen damit bei den Betriebsangehörigen, besonders aber bei den Jugendlichen und Reservisten, den Willen und die Bereitschaft, die sozialistische Heimat zu verteidigen. Dies als erstes.

**Zweitens:** Verstärkt werden jene Kräfte in der Welt entlarvt, denen die friedliche Entwicklung der Menschen ein Dorn im Auge ist. Jeder Betriebsangehörige muß wissen, daß vom Imperialismus eine große Gefahr für den Weltfrieden ausgeht, und er muß die gefährlichen Pläne der aggressivsten Kreise des USA-Imperialismus und ihrer NATO-Verbündeten kennen. Anhand der jüngsten menschenfeindlichen und das Völkerrecht verachtenden Aggressionsakte der USA gegen Nikaragua und Libyen, Südafrikas gegen seine Nachbarländer wurde beispielsweise verdeutlicht, wie gefährlich die imperialistischen Kriegstreiber sind, besonders wenn sie glauben, Schwächeren gegenüberzustehen. So die politisch-ideologische Arbeit zu gestalten, darauf kommt es der Parteileitung an, soll die Werk-

## Gesellschaft für Sport und Technik leistet erfolgreiche Arbeit

- **Über 1,25 Millionen Jugendliche erfüllten zwischen dem X. und XI. Parteitag der SED die Bedingungen für das Mehrkampf- und Mehrkampfleistungsabzeichen.**

# **Jedes Jahr wurden über 300 000 Leistungsabzeichen, Berechtigungen, Erlaubnisse und Prüfungen erworben bzw. abgelegt. Darunter:**

**94 000 Führerscheine für Kleinkraft- und Motorräder**  
**2 200 Funkerlaubnisse/Genehmigungen**  
**5 300 See- und Tauchsportprüfungen**

& **Im Volkssportwettbewerb um die „Goldene Fahrkarte“ wurden in den vergangenen 5 Jahren 27,9 Millionen Scheiben beschossen. Das sind 6,2 Millionen Scheiben mehr als im Zeitraum 1976 bis 1980.**

& **Das Bestenabzeichen der GST erwarben:**  
**1980 12 000 Mitglieder**  
**1985 31 000 Mitglieder**

• **Sektionen der GST:**  
**1980 10 702**  
**1985 14 729**

tätigen zu klassenmäßigen Schlußfolgerungen führen. Jeder einzelne soll sich bewußt sein, daß sein Arbeitsplatz ein Kampfplatz für den Frieden, daß eine hohe Wehrbereitschaft und Wehrfähigkeit angesichts der aggressiven Pläne des Imperialismus lebensnotwendig sind.

In der wehrpolitischen Tätigkeit mißt unsere Partei-

I pepfhrifp'A

störfreien Betrieb, der Leistungssteigerung durch wissenschaftlich-technische Untersuchungen und der Modernisierung von Kraftwerken. Diese vier Hauptkettenglieder dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Die Bereitschaft der Werktätigen zu wecken, die damit verbundenen Aufgaben mit großer Einsatzbereitschaft zu lösen, ist eine der dringlichsten Aufgaben der Grundorganisation. Unsere politisch-ideologische Arbeit trägt dem Rechnung.

Ein für unsere Arbeit charakteristisches und auf die Zukunft orientiertes Beispiel ist die Vorbereitung \* des Wechsels des Generatorständers an

einem Pumpspeichersatz im Pumpspeicherwerk Markersbach. Auf einer Parteiaktivtagung erfolgte die politische Vorbereitung. In die Rationalisierung wurde überlegt investiert, der Rationalisierungsmittelbau zweckgebunden gestaltet. Die technologische Vorbereitung wurde gründlich durchdacht, ein Objektverantwortlicher eingesetzt. Auch die soziale Betreuung der Instandhalter aus Hohenwarte, die als Monteure in Markersbach tätig waren, war gesichert worden.

So gelang es den Instandhaltungskollektiven aus Hohenwarte und Markersbach, den Ständerwechsel in nur knapp 20 Tagen durchzuführen. Das

ist eine Zeit, die bis dahin niemand für möglich gehalten hatte. Erreicht wurde damit eine größere Stabilität in der Energiewirtschaft, denn im Gegensatz zur herkömmlichen Reparaturtechnologie standen in Spitzenzeiten 175 MW mehr zur Verfügung.

Bewährt hat sich in der politischen Führung ökonomischer Prozesse durch die Parteileitung die regelmäßige Berichterstattung der verantwortlichen staatlichen Leiter, der APO-Sekretäre und anderer gesellschaftlicher Kräfte vor der Leitung.

Wolfgang Haun  
Partisekretär  
im VEB Pumpspeicherwerke Hohenwarte